Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 25

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

des Werkes hofft. Die Frequenz der Fähre, die jetzt noch den Verkehr zu bewältigen hat, nahm im Laufe der letzten Zeit derart zu, daß es zu einer dringenden Notwendigkeit wurde, an die Frage energisch heranzutreten. Die Totalkosten des gesamten Projektes nebst Zufahrtsstraße variieren mit den vorliegenden drei Offerten zwischen Fr. 122,700 und Fr. 158,000. Die Kosten des Projektes, welches der Berechnung zu Grunde gelegt wird, belaufen sich auf total Fr. 150,000. Die Frage des Brückenbaues ist nun soweit gediehen, daß die Gemeinde Trimbach heute an den Kantonsrat gelangt mit dem Gesuch, die Erstellung einer Fahrbrücke in Neu-Trimbach, sowie die Erstellung der Zufahrtsstraßen nach Maßgabe des Straßengesetzes vom 27. November 1867 als Sache des Staates zu erklären und an die Baukosten einen Beitrag von Fr. 69,535 zu leisten.

Die Güterzusammenlegung hat im obern Teil des Aargaus schon große Fortschritte gemacht, besonders dort, wo Entsumpfungen sie erforderten. Im Wynentale und im Freiamt sind große Werke dieser Art in der Ausführung. Nun wird auch aus Spreitenbach im Bezirk Baden gemeldet, wie dort die Bauern die Vorteile dieser Kulturarbeit gewahr werden. In dem am Fuße des Heitersberges an der Zürcher Grenze gelegenen Bauerndorfe ist seit einiger Zeit über ein ca. 110 Hektaren messendes Areal die Güterzusammenlegung durchgeführt worden. Die Landwirte müssen damit recht gute Erfahrungen gemacht haben, denn in einer Versammlung haben sie mit Mehrheit beschlossen, das Verfahren auf das ganze übrige Gebiet des Gemeindebannes auszudehnen. An die bisherigen Vermessungskosten hat der Bund 40, der Kanton 20 und die Gemeinde und die Landwirte je 20 % beigesteuert. Wann wird man auch anderwärts zur Einsicht kommen?

Fricktaler Bahnen. Der Bundesrat empfiehlt der Bundesversammlung die Erteilung der Konzession für eine schmalspurige Nebenbahn von Frick über Wittnau nach Kienberg.

Schulhausbau Les Planches-Montreux. Das Preisgericht hat folgende Entwürfe prämiert: I. Preis Fr. 1700, Architekt Ch. Thévenaz in Lausanne. II. Preis Fr. 1400, Architekten Rochat & Huguenin in Montreux. III. Preis Fr. 1200, Architekten Taillens & Dubois in Lausanne. IV. Preis Fr. 700, Architekt Ch. Taillens in Chailly.

Bauwesen in Neuenburg. Ein Konsortium, bestehend aus den Herren Rechtsanwalt F. L. Colomb, Architekt U. Grassi und Unternehmer Bura, hat soeben von der Erbsmasse Courvoisier-Sandoz den großen Landkomplex von Chanet angekauft. Das prächtige Stück Land liegt am Eingang in die Stadt Neuenburg an der Route de France an überaus vorteilhafter Lage und mißt 215,000 m². Die Gesellschaft will auf dem Areal eine ganze Anzahl Villen erstellen, um so ein Villenquartier zu schaffen gleich dem Quartier Bel-Air im Osten der Stadt. Ist das Quartier einmal ausgebaut, dann wird Neuenburg mit Peseux zusammenhängen und wohl auch bald mit ihm vereinigt werden.

Kirchenbau Bristen (Uri). Die in letzter Nummer dieses Blattes enthaltene, dem „Urner Wochenblatt" entnommene Mitteilung über die Grundsteinweihe der Kirche Bristen ist dahin zu berichtigen, daß diese Kirchenbaute nach den Plänen von Herrn Architekt Adolf Gaudy in Rorschach und unter seiner Leitung ausgeführt wird und die Firma Jauch & Baumann in Altdorf lediglich die Maurerarbeiten übernommen hat.

Bodensee-Toggenburgbahn. Nachdem die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen sich bereit erklärt hat, die Eröffnungsfeier für die Rickenbahn auf den 1. Oktober zu verschieben, hat der Verwaltungsrat der Bodensee-Toggenburgbahn in seiner Sitzung vom 6. September beschlossen, die Eröffnungsfeier für die Bodensee-Toggenburg ebenfalls am 1. Oktober abzuhalten, und zwar nach einem mit den Bundesbahnen zu vereinbarenden gemeinsamen Programm. Sollte wider alles Erwarten der Fall eintreten, daß die Bodensee-Toggenburgbahn auf diesen Zeitpunkt noch nicht eröffnet werden kann, so müßten die Feiern getrennt abgehalten werden, da die Rickenbahn auf alle Fälle am 1. Oktober dem Betriebe übergeben werden wird.

Verschiedenes.

Wettbewerb für die Walchebrücke über die Limmat in Zürich. Zur Erlangung von Projekten für eine Straßenbrücke beim Hauptbahnhof in Zürich eröffnet der Stadtrat einen Wettbewerb mit Eingabetermin zum 10. Dezember 1910 unter Ingenieuren und Architekten schweizerischer Nationalität oder solchen, die zur Zeit der Ausschreibung in der Schweiz ansäßig sind. Das Preisgericht hat das Programm geprüft und gutgeheißen; es besteht aus den Herren Stadtrat Dr. Klöti, Vorstand des Bauwesens I, als Vorsitzendem, den Architekten Stadtbaumeister Fißler und Prof. Dr. G. Gull in Zürich und den Ingenieuren Dir. J. Mast in Basel, Prof. G. Narutowicz, Prof. F. Schüle und Stadtingenieur V. Wenner in Zürich. Zur Prämierung von höchstens vier Projekten wird dem Preisgericht die Summe von 6500 Fr. zur freien Verfügung gestellt, die unter allen Umständen zur Verteilung gelangen soll.

Die Brücke soll eine lichte Breite von 18 m zwischen den Pfeilern erhalten, wovon 11 m auf die Fahrbahn entfallen, in deren Mitte das doppelspurige Straßenbahngeleise vorzusehen ist. Die Wahl der Anzahl Oeffnungen (1 bis 3) ist frei gestellt, als Material kommt nur Stein, bezw. Eisenbeton in Frage; Holz- und Eisenkonstruktionen sind ausgeschlossen.

Möbelpreise. Der Verband der Möbelfabriken und Schreinereien Mittel- und Westdeutschlands hat infolge Erhöhung der Rohmaterialien einen Preisaufschlag von 5 % auf Möbel eintreten lassen. Der Verband umfaßt die Orte: Neu-Isenburg, Dahlheim, Grünstadt, Kaiserslautern, Alzenau, Laudenbach a. d. B., Westhofen, Worms und Offenbach.

Schweizer Architekten in Argentinien. Herr Fritz Maeder von Baden ist von der Regierung der Republik Argentinien zum Adjunkt des Architekt-Direktors der Provinz Cordoba ernannt worden.

Die Bauschule des Kantonalen Gewerbemuseums Aarau beginnt ihren Winterkurs am 31. Oktober. Er dient zur Ausbildung von Zimmerleuten, Maurern und Werkmeistern des Baufaches. Gleichzeitig findet dort auch ein Dekorationsmaler-Fachkurs statt. Auskunft, Programme und Anmeldung bei der Gewerbemuseumsdirektion.

Eine für die militärischen Aufmarschtransporte wichtige Erfindung hat Leutnant Hardegen vom Infanterieregiment Nr. 30 gemacht. Mit dem Abdampf der Lokomotive läßt er in einem Küchenwagen, der in jedem Zug eingeschaltet werden kann, die Kochkessel heizen. Die Leistungsfähigkeit ist so groß, daß binnen zwei Stunden die Fleisch- und Gemüsekost für 1000 Soldaten zubereitet werden kann. Ein am Freitag auf der Coblenz-Mainzer Bahn vorgenommener Versuch glückte vollkommen.

Schweizerische Portlandzementfabrikanten. Letzten Freitag nachmittag waren in Olten die Vertreter der schweizerischen Portlandzementfabriken versammelt, um sich über die gegenwärtige Lage zu besprechen. Die Verhandlungen verliefen resultatlos.

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR